

DSD II-SK-Übung

zum

Thema:

„Sollten Noten in allen Schulen
abgeschafft werden?“

Gliederung

1. Einleitung
2. Textwiedergabe
3. Grafikauswertung
4. Argumentation/Meinung
5. Schluss

1. EINLEITUNG

1)

„Der, den ich unterrichte, ist zuallererst eine lebende Person, ein Kind und dann ein Schüler. Die Note, die ich ihm gebe, ist nicht nur ein Maß für sein Wissen, sondern vor allem mein Verhältnis zu ihm als Person.“, sagte W.A Sukhomlinsky – ein sowjetischer Lehrer, Kinderschriftsteller und Mitglied der Pädagogischen Akademie der UdSSR. Damit will er sagen, dass ihm als Pädagoge die Noten wichtig sind, denn ohne diese wäre kein Verhältnis zu den Schülern möglich. Das bedeutet also, dass die Noten ein wichtiger Teil der Bildung sind. Aber damit ist die heutige Gesellschaft nicht einverstanden, denn heute wird viel über die Abschaffung der Noten gesprochen und in manchen Schulen auch durchgeführt. Aber sollen die Noten wirklich verschwinden oder nicht? Mit dieser Frage befasst sich auch der vorliegende Text ...

2) Seit langem ist das Thema der Zensuren im Studium zu einem der konfliktreichsten sowohl bei Schülern und Studenten als auch bei Eltern und Lehrern geworden. Um dieses Thema zu verstehen, muss man wissen, was das Wort „Zensur“ bedeutet: Eine Schulnote ist eine in Ziffern, Worten oder Punktzahlen ausgedrückte Bewertung einer schulischen Leistung. Es stellte sich heraus, dass dank der Zensuren der Lehrer besser das Wissen der Schüler einschätzen kann. Die Eltern verstehen, wo ihr Kind erfolgreich ist oder etwas nicht versteht. Für Schüler sollten die Noten als Motivation für die weitere Bildung dienen, ein Anreiz sein, an sich selbst zu arbeiten. Aber immer öfter hört man von der demotivierenden Wirkung schlechter Noten und von ungerecht bewerteten Schülerleistungen. Daraus entstand die Frage, ob Noten abgeschafft werden sollten. Diese Frage behandelt auch der vorliegende Text ...

3) Noch im 16. Jahrhundert wurde das Notensystem in den Schulen als Leistungsbeurteilung von Schülern eingeführt. Damals wurde das System als konstruktiv und objektiv bezeichnet und galt als beste Möglichkeit den Lernenden eine Rückmeldung über ihre Leistungen zu geben. Nichtsdestotrotz lässt sich seit einigen Jahren beobachten, dass das Ziffernotensystem in der modernen Gesellschaft als obsolet bezeichnet wird und den gegenwärtigen Bedingungen nicht entspricht. Deshalb stellt sich die Frage, ob man die Noten an den Schulen abschaffen sollte oder nicht. Dieses Problem untersucht auch der vorliegende Artikel...

2. Textwiedergabe

Text 6

Schulnoten haben ausgedient

von Nathalie Haderold

Wer kennt sie nicht – die Frage, wie man es den Eltern erklären soll, wenn wieder mal eine Klassenarbeit nicht so ausgefallen ist wie erwartet. Bisweilen entzünden sich dann auch schon einmal familiäre Grundsatzdiskussionen an einer schlechten Zensur.

Schule könnte so entspannt sein, sagen viele Schüler, wenn es da die Noten nicht gäbe. Ohne Noten gäbe es weniger Anreize, sich anzustrengen, entgegenen die Befürworter – mehrheitlich Eltern und Lehrer. Den Zensuren kommt die Funktion der Rückmeldung an die Lernenden und ihre Eltern über den erreichten Lernfortschritt zu. Der Lehrer erhält ein Feedback zu Methoden oder Lerntempo seines Unterrichts. Und die Gesellschaft erhofft sich Anhaltspunkte für die Zuweisung von Studien- oder Ausbildungsplätzen.

Unerwartete Hilfe bekommen die Schüler nun von höchster Stelle: Der Pädagogikprofessor Weinbach von der Universität Dresden: „Schulnoten gehören abgeschafft, da sie Leistungs- und Neugier der Kinder stören!“ Die Rückmeldung in Ziffernform, so der Hochschullehrer, sei zu ungenau und differenzierteren Gutachten bei Weiterentwicklung legen. Leistung erreiche man zudem über Begeisterung und nicht über den Notendruck.

Trotz alternativer Konzepte privater Schulen ohne Zensuren auskommen: Vonseiten der Bildungsministerien gibt es bislang keinen Vorstoß in Richtung notenfreier Schule. Bis sich dies ändert, bestehen – die Frage, wie man es den Eltern erklären soll.

Quelle: Freiburger Badische Blätter vom 21.3.2011
(zu Prüfungszwecken bearbeitet)

Textwiedergabe:

Diese Frage untersucht auch der vorliegende Artikel mit dem Titel „Schulnoten haben ausgedient“ von Natalie Haderold, der in der Zeitung „Freiburger Badische Blätter“ vom 21.3.2011 veröffentlicht wurde.

Im Text geht es um die Vor- und Nachteile der Schulnoten.

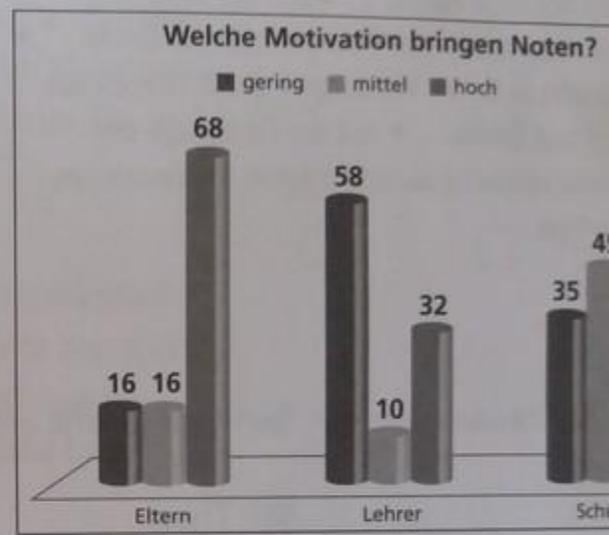
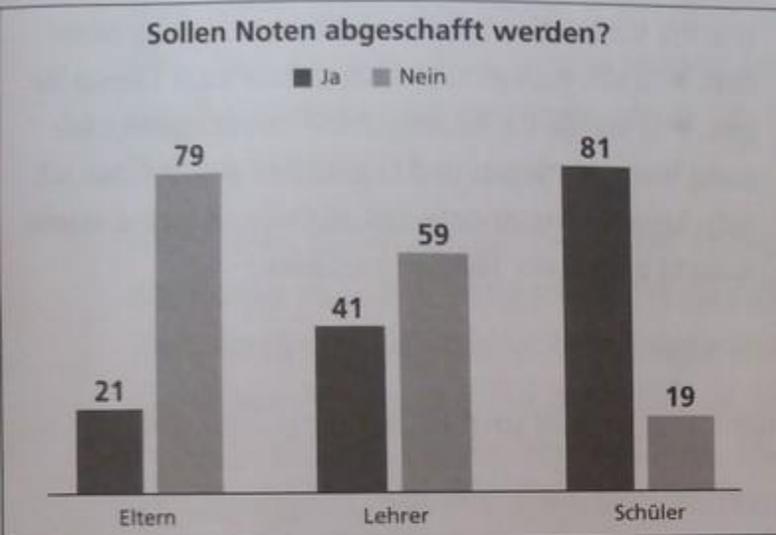
Im ersten Abschnitt wird zunächst erwähnt, dass es für die Schulen oft ein Problem ist, den Eltern verständlich zu machen, wie die Leistungen ihrer Kinder in der Schule sind und es immer häufiger zu Diskussionen in der Familie über die unbefriedigenden Noten kommt.

Laut Text wäre nach Meinung vieler Schüler das Lernen ohne Noten lockerer und freier. Andererseits meinen viele Eltern und Lehrer, dass die Jugendlichen ohne Noten keine Motivation haben zu lernen. Weiterhin wird im Text erklärt, welche Funktionen Noten für Schüler, Eltern, Lehrer und die Gesellschaft haben. Während einerseits die Schüler und Eltern Informationen über den Entwicklungsstand des Lernprozesses erhalten, bekommt der Lehrer einen Hinweis auf die Wirksamkeit seines Unterrichts. Für die Gesellschaft sind Noten wichtig für die Zuteilung von Plätzen an Universitäten und Berufsschulen.

Im nächsten Abschnitt wird die überraschend schülerfreundliche Meinung des Dresdener Pädagogikprofessors Dr. Udo Weinbach zum Thema Schulnoten zitiert. Er meint, dass die Schulnoten abgeschafft gehörten, da sie die Lernfreude und Neugier der Kinder stören würden. Außerdem habe man seiner Ansicht nach gute Leistungen nicht wegen des Drucks von Eltern und Pädagogen, sondern wegen des Interesses an dem Thema.

Obwohl es das Schulkonzept ohne Noten gibt, machen die Schulministerien nichts in dieser Richtung. Deshalb bleibt bis zu einer Änderung dieser Situation die Frage, wie man den Eltern den Leistungsstand ihrer Kinder in der Schule deutlich machen soll, weiter bestehen.

Eltern, Schüler und Lehrer wurden zu Schulnoten befragt.



Quelle: Meinungsforschungsinstitut Civiquest, 18.1.2011 (alle Angaben in Prozent)

Prüfungsteil Schriftliche Kommunikation (SK)

3. Grafikauswertung

1) Neben dem Text stehen zwei Grafiken zur Verfügung, die weitere Informationen zum Thema bieten. Die vorliegende Statistiken geben Auskunft über den Anteil der Antworten auf folgende Fragen: ob die Noten abgeschafft werden sollen und welche Motivation Noten bringen. Das Schaubild wurden vom Meinungsforschungsinstitut Civiquest erstellt. Die Angaben basieren auf einer repräsentativen Umfrage unter Eltern, Schülern und Lehrern, die im Jahr 2011 durchgeführt wurde. Alle Angaben werden in Prozent gemacht. Für die Darstellung wurde die Form des Säulendiagramms gewählt.

2) Die Mehrheit der Eltern, also 79 Prozent, sind für die Noten, weil die ihrer Ansicht nach eine hohe Motivation bringen. Auch gibt es mehr Lehrer, die die Noten für nötig halten, obwohl sie meinen, dass die Noten kein Motivationsfaktor sind. Die meisten Schüler sind der Meinung, dass die Motivation durch Noten relativ hoch ist. Auch meinen 20 Prozent der Schüler meinen, dass die Lernmotivation durch Noten hoch ist, trotzdem möchten 81 Prozent der Schüler die Noten abschaffen.

3) Die Tendenz liegt auf der Hand. Schüler möchten Noten abschaffen und glauben oft, dass Noten keine starke Motivation bringen, und Eltern, die nicht zum Lernprozess gehören, denken anders. Dies kann durch die Tatsache erklärt werden, dass die Noten für Schüler Stressfaktoren sind. Für Eltern sind Noten aber ein wichtiges Feedback - nur so können sie den Lernerfolg ihrer Kinder beobachten.

Es stellt sich jedoch die Frage, wessen Meinung wichtiger und richtiger ist? Nun möchte ich die Vor- und Nachteile beider Standpunkte bezüglich der Abschaffung von Noten anführen...

4. Argumentation/Meinung

10b

PRO

- weniger Stress für die Schüler
- kein Konkurrenzdenken unter den Schülern
- Erleichterung der Arbeit für die Lehrer
- weniger Konflikte mit den Eltern
- mehr Interesse am Wissenserwerb statt für gute Noten zu lernen
- mehr Motivation, Freude am Lernprozess
- Qualität des Unterrichts verbessern
- andere Lernformen wären leichter möglich zu organisieren

CONTRA

- Noten können Schüler zum Lernen motivieren – Anstrengungsbereitschaft ist höher
- Schüler und Eltern können die Leistungen besser einschätzen
- weniger Probleme bei Bewerbung an Unis oder bei Arbeitgebern oder bei Schulwechsel
- Schüler können besser lernen mit Misserfolgen umzugehen
- manche Schüler könnten das Lernen nicht ernst nehmen

10a

PRO

- ohne Noten weniger Stress für die Schüler und Lehrer
- Kompetenzbewertung ohne Noten gerechter
- objektivere Bewertung durch Lehrer
- kein Konkurrenzkampf zwischen den Schülern (kein Mobbing)
- Familienkonflikte wegen Noten können vermieden werden
- keine Störung der Lernfreude/Motivation beim Wissenserwerb statt Lernen für Noten
- ehrlicheres Lernen ohne Noten
- andere Lernformen wären möglich
- individuelles Lernen (Inklusion) wäre einfacher zu realisieren
- effektiveres Lernen

CONTRA

- Vergleichbarkeit zwischen Schulen (Lernstandards)
- Schüler/Eltern können Stärken und Schwächen besser verstehen
- Lehrer müssen auf Unterricht ohne Noten vorbereitet werden (Qualifikation der Lehrer)
- ohne Noten kann auch viel Arbeit bedeuten
- Schüler lernen ohne Noten nicht mit Stress und Misserfolg umzugehen
- man weiß nicht, ob man die Prüfungen bestehen kann
- ohne Noten könnten Unis Studenten/Arbeitgeber ihre Arbeiter nicht auswählen

Contra

- Vergleichbarkeit zwischen Schulen (Lernstandards)
- Schüler/Eltern können Stärken und Schwächen besser verstehen
- Lehrer müssen auf Unterricht ohne Noten vorbereitet werden (Qualifikation der Lehrer)
- Ohne Noten kann auch viel Arbeit bedeuten
- Schüler Lernen ohne Noten nicht mit Stress und Misserfolg umzugehen
- Man weiß nicht, ob man die Prüfungen bestehen kann
- Ohne Noten könnten Unis Studenten/Arbeitgeber ihre Arbeiter nicht auswählen

5. Schluss